

Seine Hofmusik war unter dem aus Bergen i. d. Niederlanden berufenen Kapellmeister Orlando di Lasso die beste in ganz Deutschland und deshalb berühmt. Berühmte Künstler: Peter de Witte (Candid), Hofmaler u. Hofarchitekt, Joh. Mielich, Maler.

Verschönerung der Hauptstadt und königl. Schlößer Landshut, Dachau, Isareck und Starnberg, Anlegung des Hofgartens in München und Errichtung einer zierlichen Lustflotte auf dem Starnbergersee. „Mediceisches Zeitalter in Bayern.“

Um die Mittel hiefür zu erhalten, berief er ungewöhnlich oft die „Stände“, welche dafür neue Freiheiten erwarben, so der Ritterstand den sechzigsten Freiheitsbrief und dadurch vollkommene „Edelmännnsfreiheit“ und „Hofmarktrecht“ sogar für einzelne Güter u. Höfe.

1578 Ein Jahr vor seinem Tode fügte Albrecht dem Primogeniturgesetz unter dessen Erneuerung die Bestimmung bei, daß zur Nachfolge in der Regierung das Bekenntniß der kathol. Religion erforderlich sei.

Wilhelm V., der Fromme, (1579—1598)

regierte im Geiste seines Vaters und setzte die Pflege der Künste fort, nahm aber deren Dienste vorzugsweise für die Kirche in Anspruch. (Hofmaler Christ. Schwarz aus Ingelstadt, der deutsche Raphael genannt). Er führte unter den deutschen Fürsten zuerst den verbesserten „Gregorianischen Kalender“ 1582 ein.

1583 Wilhelms V. Bruder Ernst wurde zum Churfürsten und Erzbischofe von Cöln gewählt, mußte aber das Churfürstenthum erst seinem zum Calvinismus übergetretenen Vorgänger durch Gewalt entreißen, wobei ihn Wilhelm V. mit Truppen erfolgreich unterstützte. Nach Churfürst Ernst besaßen noch vier bayr. Prinzen (bis 1761) das Erzstift Cöln.

Herzog Wilhelms besonderer Vorliebe erfreuten sich die Jesuiten, seine Erzieher. Er erbaute ihnen prächtige Collegien (in Altötting, Landsberg, München). Außerdem gründete er, von dem edelsten Wohlthätigkeitsinn befeelt, viele wohlthätige Anstalten und gab für solche Zwecke und den Armen mit vollen Händen.

Täglich speiste er 12 der Armsten an seiner Tafel, kleidete jährlich 72, gründete ein herzogliches Spital, Kranken-, Waisen- und Pilgerhaus, erbaute die Michaelshofkirche in München.

Hiedurch aber mehrte sich die Staatsschuld um das Doppelte (über 5 Mill. Gulden). Um aus seiner bedrängten Lage heraus-